



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 07.02.2023
– Auszug aus Drucksache 18/27049 –**

**Frage Nummer 57
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter **Patrick Friedl** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Angesichts des Umstands, dass nach meiner Kenntnis viele tafel-ähnliche Projekte, wie zum Beispiel der Martinsladen in Miltenberg, aufgrund der Kopplung der Förderung des Freistaates an den Landesverband Tafel e. V. keine Förderung erhalten können, frage ich die Staatsregierung, wie viele Tafeln und tafelähnliche Projekte gibt es in Bayern insgesamt (d. h. auch alle über die im Landesverband Tafel e. V. hinaus organisierten mit einbeziehen – bitte nach Regierungsbezirken aufschlüsseln), welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Zunahme der Beanspruchung der Tafeln und tafelähnlichen Projekte im Jahr 2022 vor dem Hintergrund der Aufnahme von Geflüchteten (insbesondere aus der Ukraine) sowie den von den Energiepreissteigerungen und Inflation infolge der Energiepreiskrise betroffenen Menschen, und welche Möglichkeiten sieht die Staatsregierung, die außerhalb des Landesverbands Tafel e. V. organisierten aktiven Tafeln und tafelähnlichen Projekte angemessen finanziell durch den Freistaat zu fördern bzw. anderweitig zu unterstützen?

Antwort des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

In Bayern gibt es 174 Tafeln, davon sind 171 Mitglied im Landesverband Tafel Bayern e.V. oder im Bundesverband Tafel Deutschland e.V.

Aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken ergibt sich folgende Verteilung:

Mittelfranken	19
Niederbayern	22
Oberbayern	66
Oberfranken	13
Oberpfalz	11
Schwaben	29

Unterfranken 14

Der Staatsregierung liegen keine Informationen über die Anzahl tafelähnlicher Einrichtungen vor.

Der Staatsregierung ist bekannt, dass durch den Krieg in der Ukraine und die dadurch bedingten steigenden Energiekosten und die Inflation, mehr Kundinnen und Kunden bei Tafeln und tafelähnlichen Einrichtungen vorstellig werden. Dies hat teilweise zu einer Verdoppelung bis Verdreifachung der Kundenzahl geführt. Durch die Tafeln werden in Bayern derzeit weit über 200 000 bedürftige Menschen unterstützt.

Der Freistaat Bayern fördert seit 2019 den Landesverband Tafel Bayern e.V. für seine koordinierende Tätigkeit und die Schulung der Ehrenamtlichen; es erfolgt grundsätzlich keine Förderung einzelner Tafeln. Soweit in Krisenzeiten auch eine Förderung einzelner Tafeln erforderlich war, konnten aber über die Strukturen des Landesverbandes auch einzelne Tafeln zielgenau gefördert werden. Beispielsweise während der Coronapandemie konnte der Bedarf an Hygienemaßnahmen gedeckt werden und im letzten Jahr, aufgrund der Energie-Krise, konnte Unterstützung zum Ankauf von Lebensmitteln und bei den anfallenden Energiekosten geleistet werden. Gerade in der derzeitigen angespannten Situation ist es aber nachvollziehbar, dass auch tafelähnliche Einrichtungen auf Unterstützung angewiesen sind. Deshalb werden im Härtefallfonds für soziale Einrichtungen und Träger der sozialen Infrastruktur auch die tafelähnlichen Einrichtungen berücksichtigt.